

ist nicht sicher, jedenfalls fand nach ihm die Kennzeichnung der Salier als *regia stirps Waiblingensium* o. ä. mehrfach Verwendung²⁸⁵).

Gab es mehrere übereinander gelagerte Schichten des staufischen Selbstverständnisses, und waren sie vom jeweiligen Herrschaftsstand weitgehend abhängig, dann mußte sich auch die Kaiserwürde im Besitz der Staufer auf ihr Eigenverständnis auswirken. Eine Steigerung mit der Tendenz, das Staufergeschlecht in eine schlechthin kaiserliche Generationenfolge einzuordnen, war damit seit 1138 prinzipiell möglich, äußerte sich aber zunächst nur in flüchtigen Ansätzen.

In einem Brief Konrads III. an Kaiser Johannes Komnenos bezeichnet der Absender seine Vorgänger als *parentes nostri*²⁸⁷). Gemeint können mit diesen Vorgängern nur die antiken Kaiser sein, weil in diesem Zusammenhang die Erinnerung an die Gründung Neu-Roms durch das alte Rom wachgerufen werden sollte. Zweifellos ist der Einleitungspassus des Briefes von der Nebenabsicht diktiert, den Vorrang des westlichen Kaisertums vor dem östlichen herauszustreichen. Man ist versucht, in diesem Rahmen auch das *parentes nostri* als eine allegorische Übertreibung zu werten. Konrad betitelt sich in dem Brief jedoch als *imperator augustus* und bezeichnet auch den Adressaten als *imperator*. Worauf schon hingewiesen worden ist²⁸⁸): der Brief wurde in einer Situation abgefaßt, da der deutsche König um seine Anwartschaft auf die abendländische Kaiserkrone fürchten mußte. Auf diesem Hintergrund war die These, das in Ostrom fortgesetzte antike Kaisertum sei im Jahre 800 auf die Franken übergegangen, und mit ihr auch die Vorstellung, es gebe nur ein einziges legitimes Kaisertum in der Christenheit, zu umgehen, wollte man dem Papsttum die Möglichkeit nehmen, in der Vergabe der Kaiserkrone zwischen einem östlichen und westlichen Anwärter wählen zu können. Das erklärt nicht nur die Zubilligung des gleichen Ranges für beide Briefpartner, sondern auch die Suche nach einem neuen Weg, der eine Verbindung vom antiken zum gegenwärtigen westlichen Kaisertum herzustellen in der Lage war.

²⁸⁵) Otto, Gesta II 2.

²⁸⁶) Siehe *Conradus* (II) *de Weibelingen* in den Pöhlde Annalen (MG SS 16, 67) und ähnlich in der Lorsch Chronik (MG SS 21, 406); *Heinricus quartus Guebelingo semine surgens* bei Gottfried von Viterbo (MG SS 22, 251); *principes de Wabilingin* und *regia stirps Waiblingensium* bei Burchard von Ursberg (ed. Holder-Egger-v. Simson S. 5 und 24).

²⁸⁷) *parentes nostri, videlicet Romanorum imperatores, antecessores nostri*, Otto, Gesta I 26 und MG DK III 69.

²⁸⁸) Siehe oben Anm. 15.